



Frauenheld Sebastian vs. Tollpatsch Basti

Frauenheld Sebastian vs. Tollpatsch Basti

„Heute darfst du echt nicht peinlich sein“, ermahnt mich Luca, mein Mitbewohner.

Ich nicke aufrichtig. Dieses Date ist mir wirklich wichtig.

Wie sie mich immer im Kurs anlächelt, ist einfach unglaublich.

Bisher haben wir nur wenig miteinander gesprochen, doch dann hatte ich endlich den Mut sie anzuschreiben.

Naja, eventuell war ich da etwas angetrunken. Stockbesoffen ehrlich gesagt.

Aber egal. Es führte zu einem Ja und das zählt.

Leider bin ich bisher nur bei Frauen gut angekommen, die ebenfalls nicht mehr ganz Herr ihrer Sinne waren.

Meistens bin ich ein Trottel.

Ich holpere von Fettnäpfchen zu Fettnäpfchen, bis die Frauen das Weite suchen.

Jetzt bin ich schon 23 Jahre alt und krieg es immer noch nicht gebacken.

„Lieber nichts sagen, als etwas dummes“, setzt Luca fort.

„Die Frau ausreden lassen und auf keinen Fall einen Witz erzählen, hast du verstanden?“

Ich nicke. Eigentlich bin ich sehr humorvoll,

aber Spaßvögel kommen nicht gut an.

Und wenn das Date nicht lacht, hat man die peinlichste Situation auf Erden. Das weiß ich aus Erfahrung.

„Sprich unbedingt ihren Namen richtig aus“, rät Luca. „Sonst bist du gleich unten durch.“

Da hat er recht. Sie hat einen eher ungewöhnlichen Namen.

Nicht Nicole, sondern Nicola. „Ni-coo-la, Ni-coo-la“, übe ich.

Hoffentlich bleibt das in meinem Hirn.

„Das wird schon“, muntert mich Luca auf. „Was hast du denn nach dem Essen geplant?“

Darüber habe ich mir gar keine Gedanken gemacht.

Meistens schieße ich mich vorher schon ins Aus.

„Mhm“, überlege ich. „Es ist doch immer noch Volksfest.“

Vielleicht gehe ich mit ihr da hin?“

Luca schüttelt den Kopf.

„Auf keinen Fall!“, bestimmt Luca. „Da lauern überall Gefahren sich zu blamieren, vor allem für dich Basti.“

Ich finde es trotzdem eine gute Idee.

Auf Facebook hat sie ein Bild von ihr im Riesenrad gepostet.

Luca bemerkt mein Zweifeln.

„Du glaubst mir nicht?“, fragt er. „Dann fragen wir halt die anderen.“

Kurz darauf ploppen Nachrichten auf meinem Handy auf.

Val: Du auf dem Volksfest? Willst du ihr zeigen, wie du beim Schießen nichts triffst?

Salle: Oder dich nicht in die Geisterbahn traust

Simon: Ich finds eigentlich super, aber Basti du bist halt echt ein Pechvogel

Kilian: Kino ist wirklich sicherer

Tobias: Und Volksfest ist doch eh voll kitschig

Tristan: Ich drück dir auf alle Fälle die Daumen

Val: Aber versau es nicht wieder mit deinen schlechten Witzen

Simon: Jetzt übertreibt mal nicht. Kopf hoch Basti

Ich gebe mich geschlagen. „Na gut, dann halt Kino.“



Frauenheld Sebastian vs. Tollpatsch Basti

Luca schaut zufrieden und prüft mich von allen Seiten.
Schließlich sagt er: „Haare gut, Hemd sauber eingesteckt, Hosenstall zu. Perfekt!“

Angespannt stehe ich vor der Tür des Italieners. Ein ganz Normaler, kein Schickimicki.
Trotzdem muss ich heute die Knigge einwandfrei beherrschen.
Ni-coo-la, Ni-coo-la. Aber wie begrüße ich sie eigentlich?
Hallo Nicola - zu einfach. Guten Abend Nicola - zu schnörkelig.
Ohman ich werde das verbocken.

Da sehe ich sie auf dem Gehweg. Ich schaue an mir runter.
Hemd und Hose check. Haare okay. Handy lautlos ... „Hallo Sebastian“.
Mich reißt es aus den Gedanken.
Nicola steht mit einem schönen Sommerkleid vor mir.
Wie hübsch sie ist. „Hallo“ entfährt es mir.
Wie blöd bin ich eigentlich!
Ich habe alles geübt, also los Basti.
„Schön dich zu sehen, Nicola“, schiebe ich schnell hinterher.
Sie lächelt und wir gehen zusammen hinein.
Natürlich vergesse ich nicht, ihr die Türe aufzuhalten.
So und jetzt nicht stolpern!

Am Tisch angekommen, bestelle ich für uns beide eine Flasche Wein.
Keinen teuren, aber immerhin Wein.
Bier trinke ich zwar lieber, aber Eindruck schindet man damit nicht.
Das Gespräch starte ich mit Smalltalk, so wie es Luca vorgeschlagen hat.
Wir reden über das Wetter, über unsere Hobbys und über die Uni.
„Den Kurs in Psychologie finde ich ganz spannend“, antwortet Nicola auf meine Frage.
„Allerdings ist Sozialwissenschaften nicht so mein Ding.“
Es langweilt mich, aber ich bleibe bei meinen vorbereiteten Fragen.
Dann möchte sie wissen: „Wie geht's dir in der Uni?“
Das war erwartet und eingeplant.
Darauf bin ich vorbereitet und ich leiere meine Antwort herunter.
Heute kommt mir nichts Dummes über die Lippen.
Trotzdem bin ich total nervös. Wirkt meine Stimme ängstlich?
Hoffentlich bemerkt sie meine Aufregung nicht. Frauen mögen selbstbewusste Männer.
Also setze ich mich noch aufrechter hin und versuche so tough wie möglich zu sprechen.
Nicola hört mir aufmerksam zu. Auch wenn es sie, glaube ich, kaum interessiert.
Trotzdem hört sie nicht auf zu lächeln, sie ist echt bezaubernd.

Der Kellner unterbricht uns und bringt zwei Gläser und die Flasche Rotwein. „Was möchten Sie bestellen?“, fragt er freundlich.
Ohgott. Das habe ich mir gar nicht überlegt.
Spaghetti? Nein, da kann man nur verlieren.
Pizza ist besser. Aber nicht mit zu viel Belag, sonst wird's auch hier schwierig.
Nicola ist schon längst fertig mit ihrem Essenswunsch und der Kellner sieht mich fragend an.
„Eine Pizza Salami, bitte“, bestelle ich. Pizza Salami, oh man. Bin ich ein Kind?
Nicola erzählt, dass sie sich eine Pizza FruttiDiMare ausgesucht hat.



Frauenheld Sebastian vs. Tollpatsch Basti

Salami gegen Meeresfrüchte. Wie peinlich.
Aber Nicola fällt das scheinbar nicht auf. Das ist gut.
Wir stoßen mit unserem Wein an. „Auf einen schönen Abend“, sage ich einstudiert und bemühe mich so sympathisch wie möglich zu lächeln. Nicola lächelt zurück.
Leider weiß ich nicht, über was wir nun reden könnten.
Wir haben bereits alle Smalltalk-Themen abgehakt.
Nicola bleibt ebenfalls stumm. Was sage ich denn nur?
Lieber Nichts anstatt was Dummes, hallt es durch meinen Kopf.
Sie dreht ihr Weinglas in ihrer Hand und wirkt auch unsicher.
Zum Glück wird unser Schweigen vom Kellner unterbrochen.
Er serviert unsere Pizzen und wünscht „Guten Appetit“.
Puh, nun haben wir wieder was zu tun. Jetzt nur nicht kleckern.
Ungewohnt schneide ich meine Pizza mit Besteck.
Die Salami harkt etwas unter meinem Messer, aber ich bin vorsichtig.
Wie peinlich wäre es, sie mit Fett vollzuspritzen. Oder zu schmatzen.
Nicola ist ebenfalls auf ihre Pizza fokussiert.
Nach dem kurzen Austausch, ob es jedem schmeckt, herrscht wieder Stille. Das ist fast nicht auszuhalten.
Wie kann ein Date mit so einer tollen Frau so unangenehm sein.
Und dabei haben wir uns am Campus so gut verstanden.

Plötzlich färbt sich die weiße Tischdecke dunkelrot.
Nicola springt auf. „Es tut mir so leid“, stammelt sie und greift hektisch nach der Weinflasche.
Ihr Gesicht wird rot und sie stottert verzweifelt: „Ich wollte nur mein Glas ...und dann ...“.
Reflexartig drücke ich meine Serviette auf die Weinpfütze.
„Es ist alles gut“, beruhige ich sie.
Nicola schüttelt den Kopf. „Nein“, flüstert sie. „Ich hab den Abend ruiniert.“
„So ein Unsinn“, rede ich weiter. „Bin ich froh, dass die Flasche jetzt leer ist. Mir schmeckt nämlich eigentlich nur Bier.“
Da muss Nicola lachen. Und ich auch.
Während wir die Tischdecke versuchen zu trocknen, bekommen wir uns gar nicht mehr ein.
„Ich mag auch keinen Wein“, gibt sie grinsend zu. „Nicht mal Weinschorle.“
„Dann hast du uns quasi gerettet“, schmunzle ich. „Somit bist du eine Heldin.“
Sie lacht wieder auf. „Wollen wir uns nun Bier bestellen?“, fragt sie.
Sofort winke ich dem Kellner.
„Auf alle Fälle“, sage ich. „Und wenn es dich nicht stört, würde ich meine Pizza gern mit der Hand weiteressen.“
Das Schneiden nervt total.“
„Überhaupt kein Problem“, erwidert Nicola. „Aber nur, wenn ich die Meeresfrüchte herunterpicken und erst zum Schluss den Boden essen darf.“ Ich nicke begeistert.
Wow, sie ist total unkompliziert. Und hat Humor.
Die ganze Anspannung ist weg. Wir reden unentwegt weiter.
Ich werfe die ganze Knigge über Bord.
Nicola lacht sogar über meine Witze. Naja, über die meisten jedenfalls.

Nach dem Bezahlen nehme ich meinen ganzen Mut zusammen.
„Willst du mit mir noch aufs Volksfest gehen?“
Begeistert antwortet Nicola:

Geschrieben am 13.03.2022 von Romy
im [Deutschen Schriftstellerforum](#)



DSFo.de
Deutsches Schriftstellerforum

Frauenheld Sebastian vs. Tollpatsch Basti

„Liebend gern. Endlich mal ein Mann, der nicht nur Kino vorschlägt.“

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).